

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Auf das Fest der Erscheinung Christi. Insgemein aber der Heil. Drey Könige
genannt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

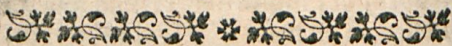
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

4. Wunderlich hilfft der Erretter,
so den Armen kan erhöh'n: wunder-
lich die stolzen Spötter müssen noch
zu Grunde geh'n. Wunder-Gott!
du wirsts wohl machen, dir befehl
ich meine Sachen.

5. Lasse Giff den Saten spenen,
und die Funcken bliken drein. Laß
die Klatsche-Mäuler schreyen, und
die Neider spöttisch seyn: Gottes
Hülff und Wunder-Schicken soll
noch darff kein Feind verrücken.



Auf das Fest der Erschei- nung Christi.

Insgemein aber der Heil. Drey
Könige genannt.

122.) Mel. Ein Kindelein so löblich ic.

Glück zu! der frommen Heiden-
Schaar; Glück zu! Glück
zu den Weisen, die weit von
Morgen mit Gefahr sind kommen,
hoch zu preisen das neugeborne Je-
sulein. Diß laß mir einen Glauben
sehn! dann ob sie zwar nichts wissen,
als was geschrieben Daniel und Bi-
leam, sind sie doch schnell, zu suchen
Gott, geßissen.

2. Folg ihren Fleiß, O Sündens-
Kind! mit Freuden nachzugehen dem
höchsten Gut, ach sey nicht 'blind;
erz

ermunt're dich, zu sehen das Jesulein in seinem Wort; es liegt ja nicht am fremden Ort, hie findest du die Krippen, da ruhet es ganz säuberlich, und lehret in der Krippen dich, mit Honig-süssen Lippen.

3. Kam doch aus Reich Arabia die Königin gezogen gen Salem, daß sie finde da, den Mann, der sie bewogen, durch seiner Weisheit Glanz und Sonn. Ach, hier ist mehr dann Salomon! wer wolte dann nicht eilen, dem Kindelein zu ziehen nach? Der Weg belohn't es tausendfach; hätt er gleich tausend Meilen.

4. Betrachtet die Beständigkeit der Weisen, die zwar kamen in Gottes und der Engel G'leit, und gleichwol nichts vernahmen vom neuen König in der Stadt, die den berühmten Tempel hat. Ei wohl! sie ließen stehen Jerusalem, und giengen fort, das Jesulein am andern Ort, zu Bethlehchem, zu sehen.

5. O frommes Herk! folg abermal diß süsse Kind zu finden, und laß dich keine Noth und Quaal im Suchen überwinden. Wohl angefangen ist zwar gut, viel besser, wann mans standhaft thut; so kan man freudig sagen: Bekämpffet hab ich als ein Held, und wohl gerennet in der Welt, bald werd ich Cronen tragen.

6. Kommt,

6. Kommt, laßt uns unser Jesulein besuchen jetzt mit Freuden, und samt den Weisen munter sehn! Denn diß wird unser Leiden verkehren bald in Lieb und Lust. Es ist uns ja kein Schatz bewußt, der frölicher kan machen ein Herk, das hoch bekümmert ist, als unser Heiland Jesus Christ, der stärcket auch die Schwachen.

7. Was acht ich Reichthum, Ehr und Pracht? Was Schwelgen, Tanzen, Springen? Ei, das vergeht in einer Nacht, kan auch wohl Herkleid bringen. Die rechte Lust bestehet nur in Gott nicht in der Creatur, nur Gott kan Freud erwecken den Schwachen, welche Sünd und Tod oft führen in die höchste Noth, und hefftig sehr erschrocken.

8. Kommt, laßt uns mit der Weisen Schaar für dieses Kindlein treten, dasselbe mitten in Gefahr, voll Glaubens anzubetten! Wer kommen will, der komm jetzt früh, und fall in Demuth auf die Knie. So muß man Ehr erweisen dem Herren aller Herrlichkeit, und ihn in dieser Gnaden-Zeit von ganzer Seelen preisen.

9. Wo bleiben aber die Geschenk, als Wehrauch, Gold und Myrrhen? Ach Gott! wenn ich daran gedenc, empfind ich ein Verwirren in meinem Sinn, als der ich nicht erworben

gen dißfalls meine Pflicht, das Kind-
lein zu begaben. Verzeih es mir, ich
will hinfort, O Jesulein! nach dei-
nem Wort, auch deine Glieder laben.

10. Ich will hinfort mit freyem
Muth an denen Lieb erweisen, die
dürfftig sind; auch soll mein Gut die
Diener Jesu speisen: denn weil du,
liebster Gottes Sohn! uns gibst so
grossen Gnaden-Lohn, wie sollten wir
nicht geben, auch das was dein, nicht
unser ist? Nach diesem aber laß,
Herr Christ! mit dir uns ewig leben.

134.) Mel. In dich hab ich achsoffet Herrn.

Steht auf, ihr Christen! es ist Zeit,
steht auf, erwegt mit Lust und
Freud, was Gott an uns gewendet:
Sein'n lieben Sohn vons Him-
mels Thron ins Jammerthal er sen-
det.

2. Nicht nur den Juden bloß al-
lein, die sein's Geblüts und Stam-
mes seyn, sondern auch allen Heiden
ist aufgericht das grosse Licht, das sie
erleucht mit Freuden.

3. Der Heiden Erstling wunder-
lich durch einen Stern er holt zu sich,
daß sie den Heiland schauen, und ih-
ren Herrn mit Andacht ehren, im
glaubigem Vertrauen.

4. Ihr, die ihr Heiden seyd gewesen,
begeht mit Danck der Heiden Fest,
laßt eure Stimmen klingen! Laßt ihm

188 Auf das Fest der Ersch. Christi.

zu Ehr'n euch frölich hör'n mit Freuden-vollen singen.

5. Du aber, O HERR JESU Christ! der du auch unser Heiland bist, in Gnaden ob uns walte, und uns hinfort, an diesem Ort, bey deinem Licht erhalte.

6. Dein Glanz all Finsternus vertreib, dein Geist und Wort stets bey uns bleib, leit uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrlich Licht wir ewig schauen mögen.

135.) Mel. Christum wir sollen loben etc.

Was fürchtest du Feind, Herodes, sehr, daß uns gebor'n kommt Christ der HERR? Er sucht kein sterblich König-Reich, der zu uns bringt sein Himmelreich.

2. Dem Stern die Weisen folgen nach, solch Licht zum rechten Licht sie bracht; sie zeugen mit den Gaben dreyn, diß Kind Gott, Mensch und König sey.

3. Die Tauff im Jordan an sich nahm das himelische Gottes-Lamm, dadurch, der nie kein Sünde that, von Sünden uns gewaschen hat.

4. Ein Wunderwerck da neu geschah', sechs steinern Krüge man da sah' voll Wassers, das verlorh sein Art, guter Wein, durch sein Wort, d'rans ward.

5. Lob, Ehr und Dancß sey dir gesagt,